

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0706/2016
Amt/Aktenzeichen 69/69-61-009	Datum 04.05.2016	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	10.05.2016	Ö

Betreff: Zitadelle
Mainz, gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Werkausschusses nehmen die Informationen zur Zitadelle zur Kenntnis.

1. Aktuelle Bauprojekte an den Zitadellenmauern:

Im GWM-Wirtschaftsplan 2016 sind für den Standort Zitadelle folgende Veranschlagungen vorgesehen:

- | | |
|--|--------------|
| a) Zitadelle, Außenanlage – Mauersanierung
Windmühlenstraße 1. BA | 250.000 Euro |
| b) Zitadelle, Außenanlage – Mauersanierung
Bastionsflanke Germanicus | 90.000 Euro |
| c) Zitadellengraben – Fortsetzung Mauersanierung
(Komplementärmittel) | 200.000 Euro |

Diese Veranschlagungen waren notwendig, um den Einstieg in dringend erforderliche Mauersanierungsarbeiten zu finden. Bekanntlich mussten aus Verkehrssicherungsgründen die Mauerflächen entlang der Windmühlenstraße im letzten Jahr mit Netzen gesichert werden. Zwischenzeitlich konnte ein Sanierungskonzept erarbeitet werden, welches in Form eines ersten Bauabschnitts in 2016 an einem ausgewählten Teilabschnitt der Mauern realisiert werden soll. Insgesamt weist das vom Büro Barthel & Maus, München, erarbeitete Sanierungskonzept für die Mauern entlang der Windmühlenstraße Sanierungsgesamtkosten von 1,4 Mio. Euro aus.

An der Bastionsflanke Germanicus musste ein durch Wurzelbewuchs entstandener Mauer Schaden ebenfalls gesichert werden. Zwischenzeitlich konnte der verursachende Baum mit entsprechender Genehmigung gefällt werden. Auch hier ist die Durchführung der Sanierungsmaßnahme für 2016 in Vorbereitung.

Gleichzeitig wurden Ende letzten Jahres in enger Abstimmung mit dem Umweltdezernat drei Gutachten beauftragt, die eine ganzheitliche Betrachtung der Mauern und der Pflanzen der Zitadelle aus mehreren Blickwinkeln zum Ziel hat. Das Büro Barthel & Maus, München, wurde mit einer Gesamtbestandsaufnahme der Zitadellenmauern beauftragt. Das Büro Veriditas, Weiler, wurde mit einer gutachterlichen Stellungnahme zur Vegetation im Zitadellengraben beauftragt. Professor Drewello, Bamberg, wurde schließlich von Seiten des Umweltamtes mit einer gutachterlichen Bewertung zum Zitadellengraben insbesondere zum vermeidlichen Konfliktpotenzial von Natur und Denkmal beauftragt. Die Gutachten wurden zwischenzeitlich erstellt, liegen aber noch nicht vor, da die finale Abstimmung der drei Gutachter untereinander durch krankheitsbedingte Abwesenheit eines Gutachters bisher noch nicht stattfinden konnte. Zwischenzeitlich steht der Gutachter aber wieder zur Verfügung und es ist damit zu rechnen, dass die Abstimmungen der Gutachter untereinander in Kürze stattfinden können. Ziel dieser Abstimmung ist insbesondere die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zum weiteren Vorgehen im Zitadellengraben. Vor diesem Hintergrund wird derzeit überlegt, ob die o. g. Mittel für die Fortsetzung der Mauersanierung im Zitadellengraben wirklich für einen weiteren Mauerabschnitt eingesetzt werden sollen, oder ob über diese Mittel die aus den Handlungsempfehlungen sich ergebenden Sofortmaßnahmen finanziert werden sollen. Hier bedarf es noch weiterer Abstimmungsgespräche, insbesondere mit der Landesdenkmalpflege, da von dort die Bezuschussung der Fortsetzung der Mauersanierung bereits in Aussicht gestellt wurde. Die Mitglieder des Werkausschusses werden voraussichtlich bereits in der nächsten Werkausschuss-Sitzung über die Handlungsempfehlung und den sich daraus ergebenden Maßnahmen unterrichtet.

2. Entwicklung eines Gesamtkonzepts für die Zitadelle:

Für die Zitadelle gibt es bisher kein umfassendes Konzept, aus dem hervorgeht, in welche

Richtung sie entwickelt werden soll und welche Nutzung längerfristig gewünscht ist. Längerfristig meint dabei einen Zeitraum von 15 bis 30 Jahren. Der Stadtrat hat bereits im Jahre 2007 die Verwaltung beauftragt, ein solches Konzept zu entwickeln. Erste Konzeptentwürfe scheiterten aber stets in Ämterkoordinierungsrunden, da es keine Richtungsvorgabe gab. Vor diesem Hintergrund hat die GWM als Auszug aus den Ämterkoordinierungssitzungen verschiedene möglich erscheinende Varianten erarbeitet und diese in Form von Vorüberlegungen zu einer Richtungsentscheidung dem Stadtvorstand vorgelegt. Der Stadtvorstand hat in seiner Sitzung am 26.04.2016 eine Richtungsentscheidung getroffen. Die Beschlussvorlage in der die unterschiedlichen Varianten dargestellt sind, ist in der Anlage beigefügt. Mit der Vorgabe, die unterschiedlichen bestehenden Nutzungen für die Zitadelle so weiterzuentwickeln, dass dabei ihre Verträglichkeit untereinander das Maß der Weiterentwicklung bestimmt, soll nun an einem Gesamtkonzept weiter gearbeitet werden.